

Zeitschrift: Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 51 (1972)
Heft: 7-8

Buchbesprechung: Blick in die Zeitschriften

Autor: Böni, Otto

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

hältnis zwischen allgemeiner und beruflicher Bildung; Reform der Curricula; Neugestaltung der Prüfungen im durchlässigen Bildungssystem; Bildungsreform und Lehrerbildung; neue Organisationsformen der Bildungsinstitutionen nach den Prinzipien von Durchlässigkeit (horizontal wie vertikal) und Integration verschiedener Ausbildungswege; neues Gymnasium und der Übertritt an die Gesamthochschule.

Elisabeth Michel-Alder

Blick in die Zeitschriften

Planen, Bauen und Wohnen

«Wer baute das siebentorige Theben?
In den Büchern stehen die Namen von Königen.
Haben die Könige die Felsbrocken herbeigeschleppt?
Und das mehrmals zerstörte Babylon –
Wer baute es so viele Male auf? In welchen Häusern
Des goldstrahlenden Lima wohnten die Bauleute?»

Dieses Gedicht Bert Brechts (Fragen eines lesenden Arbeiters) könnte als Motto über den immer zahlreicher werdenden Artikeln zum Thema Städtebau und Wohnen stehen, dem auch zwei linke repräsentative Zeitschriften ihre neusten Nummern gewidmet haben.

Die alle zwei Monate im Münchner Damnitz Verlag erscheinenden «*tendenzen*» überschreibt die Nummer 82 mit «Zur Wohnungsfrage heute – Städtebau eine Klassenfrage». In diesem Heft wird der Versuch unternommen, die Ursachen für die Zerstörung unserer Städte aufzuzeigen. Die Autoren bleiben aber nicht bei einer Bestandsaufnahme stehen, sondern weisen auch auf Mittel und Wege hin, wie der Bürger heute auf die staatliche und städtische Wohnpolitik Einfluss nehmen und seine Rechte durchsetzen kann.

Das im Berliner Wagenbach Verlag viermal jährlich erscheinende «*Kursbuch*» hat die Thematik der Nummer 27 mit «Planen-Bauen-Wohnen» überschrieben. Die annähernd 200 Seiten umfassende Schrift enthält eine Reihe aktueller und sehr informativer Beiträge, die es dem interessierten Laien ermöglichen, auch die teilweise komplizierten Probleme von Grundbesitz, Grundrente und Hausbesitzerprofite zu überblicken. So findet sich darin unter anderem eine Anleitung für Mieter zur Berechnung der Profite ihrer Haus- und Grundbesitzer. Wie in dem oben besprochenen Heft finden sich auch hier Anregungen, wie sich Bürger und Mieter gegen städtebauliche Fehlplanungen und Mietwucher durch Bürgerinitiativen und aktiven Wohnkampf zur Wehr setzen können. Neben den Beiträgen zur Si-

tuation in der Bundesrepublik findet sich auch ein Aufsatz, der sich mit der Entwicklung der Produktivkräfte und den Produktionsverhältnissen in der DDR befasst. Eine weitere Arbeit hat die «Ausbeutung im italienischen Wohnungsbau» zum Thema. Abgeschlossen wird das neue «Kursbuch» mit einem Beispiel aus der Schweiz. Es handelt sich um eine ganz kurze Zusammenfassung des kürzlich erschienenen und innert wenigen Tagen vergriffenen Buches eines Autorenkollektivs der ETH Zürich, das den kapitalistischen Wohnungsbau anhand der Göhner Siedlung Volketswil analysierte.

Hinweise

In der Schweiz rechnet man mit jährlich rund 70 000 Abtreibungen, wovon ungefähr 20 000 legal vorgenommen werden. Wenn aber, trotz strengen Strafen, eine solch hohe Zahl von Gesetzesübertretungen pro Jahr stattfinden, bedeutet das, dass die bestehenden Gesetzesbestimmungen revidiert werden müssen. Der Frage der «Straffreien Schwangerschaftsunterbrechung?» ist die Juni-Nummer der in Bern erscheinenden Monatschrift «*neutralität*» gewidmet.

Den Hauptbeitrag der Mai-Nummer von «*Arbeit und Wirtschaft*» (Wien) schrieb der Leiter der Wirtschaftswissenschaftlichen Abteilung der Wiener Arbeiterkammer, Eduard März. Sein Beitrag «Inflation: Schicksal oder Wille?» befasst sich mit der schleichenden Geldentwertung der Nachkriegszeit.

1970 erschien in Moskau (in Buchform) der erste umfassende Versuch, den «demokratischen Sozialismus», den «Reformismus» und den «Revisionismus» aus sowjetisch marxistischer Sicht zu bewerten. Inzwischen ist das Buch ins Deutsche übersetzt worden und in der DDR wie auch in der Bundesrepublik erschienen. In Heft 5 der «*Neuen Gesellschaft*» (Bonn-Bad Godesberg) setzt sich unter dem Titel «Die Ideologie des ‚Sozialdemokratismus‘ aus Sicht der Kommunisten» Peter Christian Ludz in einer ausführlichen Rezension mit den in diesem Werk enthaltenen Schlussfolgerungen auseinander.

Otto Böni